

Karriereförderung durch Mentoring

Unter Mentoring wird eine individuelle Beratungs- und Betreuungsbeziehung verstanden, in der eine weniger erfahrene Person von einer erfahrenen Person unterstützt und gefördert wird. Begrifflich geht Mentoring auf die griechische Mythologie zurück. Die Göttin Athene nahm von Zeit zu Zeit die Gestalt Mentors an, um über Odysseus Sohn Telemachos zu wachen und ihm Ratschläge zu geben.

In der Wissenschaft findet Mentoring heutzutage nicht mehr nur informell statt, sondern vielerorts in Programmen wie via:mento. Die sehr gute und stetige Nachfrage durch promovierte Wissenschaftlerinnen und die positiven Ergebnisse sprechen für sich. via:mento fördert nachvollziehbar wichtige Karriereschritte herausragender Nachwuchswissenschaftlerinnen nach der Promotion. Damit trägt das Programm nicht nur zur Förderung von Chancengleichheit, sondern auch zur Exzellenzentwicklung an der CAU bei. Wissenschaftlerinnen erlangen Sichtbarkeit und gestalten aktiv ihre wissenschaftliche Karriere.

via:mento

Kontakt

Dr. Ruth Kamm

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Stabsstelle Gleichstellung, Diversität & Familie

Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Telefon: 0431/880-1833, Fax: 0431/880-1751

E-Mail: rkamm@gb.uni-kiel.de

Weitere Informationen: www.mentoring.uni-kiel.de

Fotos: Ruth Kamm, Vincent Leifer



**Das Mentoring-Programm
der Universität Kiel
für promovierte
Wissenschaftlerinnen**



via:mento

Das erste fakultätsübergreifende Mentoring-Programm der CAU unterstützt seit 2010 erfolgreich promovierte Wissenschaftlerinnen bei der Planung und Umsetzung der zentralen Karriereschritte zwischen Promotion und Professur.

Nutzen der Teilnahme für Wissenschaftlerinnen

- reflektierte Karriereplanung
- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer
- vertiefte Kenntnisse der Spielregeln des Wissenschaftssystems
- Kompetenzförderung
- Ausbau der Kontakte in der Scientific Community
- enge Vernetzung mit anderen promovierten Wissenschaftlerinnen

Programmelemente von via:mento

Mentoring-Beziehung

Jede Teilnehmerin (Mentee) erfährt während der Laufzeit eines Programmdurchgangs von 21 Monaten kontinuierlich die gezielte und bedarfsorientierte Beratung durch eine Mentorin oder einen Mentor. Als Mentor*innen engagieren sich erfahrene und renommierte Professor*innen aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland.

Jede Mentee wählt ihre Mentorin oder ihren Mentor nach der Aufnahme in das Programm selbst. Die Projektkoordinatorin unterstützt sie in der Entscheidungsfindung und bei der Kontaktaufnahme und begleitet die Zusammenarbeit der Mentoring-Tandems.

Netzwerkaktivitäten

Regelmäßig finden Netzwerktreffen der Mentees statt, bei denen der Erfahrungsaustausch untereinander und mit Expert*innen im Fokus steht. Beleuchtet werden ausgewählte formale und informelle Aspekte des deutschen Hochschulsystems, der eigenen Universität und der erfolgreichen Karriereplanung.

Ergänzende Seminare und Qualifizierung

Für die Mentees werden während der Programmlaufzeit mehrere Seminare angeboten. Hierzu zählen Workshops zur Karriereplanung und -entwicklung, zu Berufungsverfahren und zu weiteren Kompetenzfeldern wie Kommunikation oder Führung.

Beratung und Reflexion

Die Mentees erhalten in der Gruppe und in Einzelgesprächen eine systematische Einführung in das Programm. Sie bekommen außerdem die Möglichkeit, den Verlauf der Mentoring-Beziehung und die individuelle Karriereentwicklung kontinuierlich zu reflektieren.

Teilnahmebedingungen

via:mento richtet sich universitätsweit an alle promovierten Wissenschaftlerinnen, die ihre wissenschaftliche Karriere fortsetzen und dauerhaft wissenschaftlich tätig sein wollen. Teilnehmen können vorrangig folgende Mitglieder der CAU:

- Postdoktorandinnen
- Habilitandinnen
- Nachwuchsgruppenleiterinnen

Die Auswahl der 15 Mentees eines Programmdurchgangs erfolgt über ein zweistufiges Bewerbungsverfahren. Dieses umfasst eine schriftliche Bewerbung mit Bewerbungsbogen und Lebenslauf sowie ein Auswahlgespräch.

Die Teilnahme am Programm ist kostenfrei. Die für die Treffen mit der Mentorin oder dem Mentor anfallenden Reisekosten tragen die Teilnehmerinnen selbst.

